



**präventive Arbeit  
mit Migrantenfamilien  
Jahreskurzbericht 2010**

## 1. Konzeptbezogene Angaben

### 1.1 Zielsetzung

- Migrantenfamilien für Fragen der Erziehung und Gewaltprävention sensibilisieren und sie für Angebote der Jugendhilfe öffnen,
- Selbsthilfepotentiale und bürgerschaftliches Engagement der Betroffenen wecken und stärken,
- Einrichtungen der Jugendhilfe beim Zugang zu Migrantenfamilien unterstützen.

### 1.2 Zielgruppe

Aufgrund der Bedarfslage und der Möglichkeiten des Projektes bilden schwerpunktmäßig türkische Familien die Zielgruppe des Projektes. Die Zielgruppe der Mutter-Kind-Spiel- und Lerngruppen sind jedoch alle Mütter migrantischen Ursprungs, wobei die Teilnahme deutscher Mütter auch erwünscht ist. Die MitarbeiterInnen von Regeldiensten und Einrichtungen in der Migrationssozialarbeit gehören auch zur Zielgruppe.

## 1.3 Einzugsbereich

Einzugsbereich des Projektes ist die Landeshauptstadt München.

## 1.4 Arbeitsmethoden

Das Projekt versucht seine Ziele, durch Veranstaltungen (Vorträge, Tages- und Wochenendseminare, Workshops, Podiumsgespräche, Mutter-Kind-Spiel- und Lerngruppen), Erstellung und Verteilung von thematischen Materialien (Faltblätter, Broschüren), Öffentlichkeits- und Informationsarbeit (Web-Site, Newsletter, schriftliche Materialien, Kontakte zur türkischen Presse sowie zu türkischen Migrantorganisationen), und durch die Initiierung von Aktivitäten im Sinne der Interessen der Kinder und Familien (persönliche Gespräche, konkrete Unterstützung), zu erreichen.

## 1.5 Personal

Im Berichtsjahr war der Projektleiter ca. sechs Monate krank geschrieben.

Personal 2010			
Funktion	Arbeitszeit	Herkunft/Sprache	Geschl.
1 Projektleiter	ganztags	türkischer Herkunft	m
1 Erzieherin	halbtags	deutscher Herkunft	w
1 Reinigungskraft	139 Std/J	türkischer Herkunft	w
1 Aushilfskraft	440 Std/J	türkisch-österreichischer Herkunft	w
1 Aushilfskraft	480 Std/J	türkischer Herkunft	w
1 Praktikantin	11 Wochen ganztags	deutscher Herkunft	w
7 Honorarkräfte	ReferentInnen, Gruppenleiterinnen, HelferInnen einmal oder mehrmals	3 x TR, 4 x D/Nicht-TR	4 m, 3 w
ca. 9 Ehrenamtliche	bei Veranstaltungen	9 x TR	6 m, 3 w

  

Termine des Projektleiters Art u. Anzahl in AÇILIM oder anderweitig 2010		davon Wochenendtermine Veranstalt./Kontakte etc.	
Arbeitsterm.: Vorber., Bespr., Berat.,	36	Samstags	2
Veranstaltungen: (Ko-) Referent/Mitwirkende	16	Sonntags	2
Gremien, Zuhörer bei and. Veran., techn.	14	Feiertag	0
<b>Summe</b>	<b>66</b>	<b>Summe</b>	<b>4</b>

## 2. Projekt, maßnahmebezogene Angaben

### 2.1 Beschreibung des Projektes / der Maßnahme

Das Projekt konnte im Sinne der Ziele, Migrantenfamilien für Fragen der Erziehung und Gewaltprävention zu sensibilisieren, für Angebote der Jugendhilfe zu öffnen, und Selbsthilfepotentiale und bürgerschaftliches Engagement der Betroffenen zu stärken, gute Arbeit leisten.

In diesem Kontext waren ca. 25 muttersprachliche Veranstaltungen / die Erstellung von 2-3 neuen Materialien bzw. Neuauflagen bestehender Materialien vorgesehen.

Die Tabellen im Bericht geben Auskunft über Themen, Art, Zeit, Ort, Sprache, Teilnehmerzahl sowie über ReferentInnen und Kooperationspartner der Veranstaltungen. Als ReferentInnen waren neben dem Projektleiter wieder Fachkräfte auf Honorarbasis tätig.

In diesem Berichtsjahr wurden keine neuen Materialien erstellt, sondern vorhandene Materialien verteilt.

Gute Materialien anderer Institutionen (z.B. von der Polizei, des Bundesfamilienministeriums, der BZgA, der DHS, Amya und vielen anderen) wurden - soweit in ausreichendem Maße erhältlich, auf eigenen Veranstaltungen vorgestellt und verteilt. Um die Lesekultur zu fördern wurden auf den Veranstaltungen sehr günstig erworbene Kinderzeitschriften in grossen Mengen an die Eltern der Grundschulkinder weitergegeben.

Für die Spielgruppe wurden zwei Mal farbige Flyer in großer Menge gedruckt. Für fast alle Veranstaltungen wurden die Einladungen - je nach Verteilungskapazität des Kooperationspartners - per Fotokopie vervielfältigt oder ausgedruckt.

## ZWEISPRACHIGKEIT Verwirrung oder Bereicherung? Erwerb der zweiten Sprache

Fr., 10. Dez. 2010, 19 - 21 (Einlass 18.30)  
Offene Familieninitiative „BİZİM AİLE“  
AKA-Laden, Rosenheimer Str. 123

Referentin

**Dr. Lidwina Genovich-Unterberger**  
Dipl. Psychologin, Psychotherapeutin

Eltern, deren Kinder in Deutschland aufwachsen und in deren Familien eine andere Sprache; z.B. türkisch gesprochen wird, werden immer wieder mit der Frage konfrontiert, wie sie mit der Muttersprache türkisch und der Zweitsprache deutsch umgehen sollen.

In dieser Veranstaltung wollen wir uns über den Erwerb der zweiten Sprache und die Zweisprachigkeit informieren und unsere Unsicherheiten abschaffen. Wir wollen gemeinsam diskutieren und unsere Erfahrungen austauschen.

Offene Familieninitiative „Bizim Aile“       
AKA - Aktiv für interkulturellen Austausch e.V. e-Mail: joyra@aka-muenchen.de, Internet: www.acilim.de  
ACILIM - Präventive Arbeit mit Migrantenfamilien  
Orleansstr. 13, 81669 München  
Tel.: 089 - 44 11 97 80, Fax: 44 11 97 81  
Volkstanzgruppe ELVAN  
AKA wird gefördert von der Landesregierung





Veranstaltungen nach ART - 2010	Anz.	Erw.	Durchsch.
Them. Elternabende in GS + KITAS	7	99	14
Müttergespräche in d. Spielgruppe	11	58	5
Vorträge mit Diskussionen	18	574	32
Kinderfest/Martinszug o. 19 Kinder	1	15	15
<b>Summe / allg. Durchschnitt</b>	<b>37</b>	<b>746</b>	<b>20</b>

Veranstaltungen nach ORT - 2010 nach Art des Koop.-partners	Anz.	Erw.	Durchsch.
Kindertagesstätte	2	10	5
Grundschule	5	89	18
Moschee	4	248	62
Einrichtung: professionelle Mitarb.	18	220	12
Verein /Gruppe: ehrenamtl. Mitarb.	8	179	22
<b>Summe / allg. Durchschnitt</b>	<b>37</b>	<b>746</b>	<b>20</b>

Veranstaltungen nach SPRACHE - 2010	Anzahl	Teil. w.	Teil. m	w+m
D	10	134	102	236
TR/D	1	4	0	4
TR	26	263	243	506
<b>Summe</b>	<b>37</b>	<b>401</b>	<b>345</b>	<b>746</b>

Titel der Veranstaltungen	2010	Häufigk.
Das bayerische Schulsystem, Schulprobleme, Lösungswege		1
Der "richtige" Kindergarten für mein Kind		1
Dialog in der Familie - Positives Denken gegen Unzufriedenheit		5
Die richtige Ernährung für mein Kind		1
Erwerb der zweiten Sprache		1
Grundlagen des Schulerfolgs		2
Kindererziehung: Wie gehe ich mit dem Thema Sexualität um?		1
Mediennutzung und Medienwirkung		3
Mutter-Sohn Bindung		1
Pädagogische Fragen: diverse Fragen der Erziehung		3
Persönlichkeitsentwicklung des Kindes		2
Probleme der Jugend		1
Martinszug + Feier		1
Pubertät		1
Schlaf im Baby- und Kleinkindalter		1
Starke Eltern - Starke Kinder		2
Trotzalter: jetzt wird alles "anders"		1
Trotzphase, welches Verhalten der Kinder ist richtig/falsch.		1
Unterstützung und Förderung von Kindern in der Familie		3
Wie unterstütze ich mein Kind?		5
Fremdveranstaltung: Projektvorstellung: ACILIM		1
<b>Summe</b>		<b>38</b>

Tage der Veranstaltungen - 2010 (incl. 1 Fremdveranstaltung)	
Mo - Do (3 x vorm., 0 x nachm., 6 x abends)	9
Fr (13 x vorm., 0 x nachm., 6 x abends)	19
Sa (5 x nachm., 0 x abends)	5
So (2 x vorm., 3 x nachm.)	5
Fr-So: 0 Termine á 0 Tage	0
<b>Summe</b>	<b>38</b>

davon: Mitarbeiter anwesend als:	
Referent (9 x) / Koref. (3 x) / Mitwirk. (4 x)	
Mo - Do (2 x vorm., 0 x nachm., 3 x abends)	5
Fr (4 x vorm., 1 x nachm., 2 x abends)	7
Sa (2 x nachm., 0 x abends)	2
So (1 x vorm., 1 x nachm.)	2
Fr-So: 0 WES á 0 Tage = Termine = 0	0
<b>Summe</b>	<b>16</b>

Die Flyer der Spielgruppe, Einladungen für größere Veranstaltungen wurden an Einrichtungen (Kindergärten, Schulen, Migrationsdienste u.ä. Einrichtungen, Kinderärzte etc.) sowie an interessierte türkische Familien per Post verschickt. Dieses Jahr wurden die Flyer der Spielgruppe von der zuständigen Stelle beim Schulreferat an städtische Kindergärten sowie an Grundschulen verteilt, was für uns eine große Unterstützung bedeutete; deshalb mußten die Flyer nachgedruckt werden.

Aufgrund der langen Krankheit des Projektleiters sowie der Gruppenleiterin für Freitagstreffs wurde der Treff für türkische Frauen im Berichtsjahr ausgesetzt. Die Informationsveranstaltungen für Mütter jedoch wurden weiterhin an mehreren Freitagen angeboten.

Die Deutsch-Konversationsgruppe für Mütter konnte auch in diesem Jahr angeboten werden.

Die internationale Schulberatung hat Herrn Mahmut Gergerli auch in diesem Jahr für Elternabende in Grundschulen zur Verfügung gestellt. Sein Schwerpunkt war, wie bisher, der Übertritt in die weiter führenden Schulen, während der Projektleiter grundsätzliche Erziehungsfragen, Förderung und Unterstützung der Kinder, insbesondere Förderung der Sprach- und Lesekompetenz sowie die Problematik des übermäßigen Fernsehkonsums thematisierte.

Fast alle Veranstaltungen wurden in Kooperation mit anderen Einrichtungen durchgeführt: In der Regel hat das Projekt die thematische Vorbereitung, die Erstellung der Einladungen und den Hauptteil der Organisations- und Öffentlichkeitsarbeit übernommen sowie die ReferentInnen zur Verfügung gestellt. Die Kooperationspartner übernahmen auch einen Teil der Öffentlichkeitsarbeit, vor allem aber die hauptsächliche Mobilisierungsar-

MUTTER-KIND-SPIELGRUPPE	2010
Zeitraum	01.01. - 31.12.10
Tage	1. Gr: Mo/Mi; 2. Gr: Di/Do
Termin pro Woche	2 x 2
Uhrzeit	10.00-13.00
Anzahl Termin	196
Teilnehmerinnen insg. (variabel)	Mütter: 77, Kinder: 95
Teilnahmedurchschn./Termin	8
Leitung	Stephanie Gronau

	Besuch	Termin	Durchsch.
Jan	96	15	6
Feb	107	14	8
Mrz	157	19	8
Apr	130	16	8
Mai	178	15	12
Juni	169	17	10
Juli	148	17	9
Aug	166	18	9
Sep	112	18	6
Okt	110	16	7
Nov	146	17	9
Dez	112	14	8
Durchsch.	1631	196	8



Freitagsveranstaltungen mit Müttern in ACILIM

### Veranstaltungen für Mütter:

**Freitags 11<sup>00</sup> - 13<sup>00</sup> Uhr. Sie können ab 10<sup>00</sup> Uhr kommen. Eingeladen sind Besucher der Mutter-Kind-Spielgruppen und andere interessierte Mütter.**

- 29. Januar 2010: Der „richtige“ Kindergarten für mein Kind** DEUTSCH  
 - Welche verschiedenen Kindergärten gibt es?  
 - Checkliste: Was ist mir als Mutter für mein Kind wichtig?  
**Steffi Gronau**, Erzieherin
- 19. Februar 2010: Pedagogik Sohbet** TÜRKISCH  
 (Gespräch über pädagogische Fragen)  
**Dr. Ýlhami Atabay**, Dipl. Psychologe, Pädagoge MA, Psychotherapeut
- 05. März 2010: Schlaf im Baby- und Kleinkindalter** DEUTSCH  
 - Schlafbedürfnisse  
 - Wie kann ich meinem Kind helfen, durchzuschlafen?  
**Steffi Gronau**, Erzieherin
- 19. März 2010: Pedagogik Sohbet** TÜRKISCH  
 (Gespräch über pädagogische Fragen)  
**Dr. Ýlhami Atabay**, Dipl. Psychologe, Pädagoge MA, Psychotherapeut
- 09. April 2010: Trotzalter: jetzt wird alles „anders“** DEUTSCH  
 - Wie reagiere ich als Mutter angemessen?  
 - Das Wort „Nein“!  
**Steffi Gronau**, Erzieherin
- 21. Mai 2010: Pedagogik Sohbet** TÜRKISCH  
 (Gespräch über pädagogische Fragen)  
**Dr. Ýlhami Atabay**, Dipl. Psychologe, Pädagoge MA, Psychotherapeut
- 11. Juni 2010: Aile içi diyalog; memnuniyetsizlik ve yakýnmaya karýy positif düþünme** TÜRKISCH  
 (Dialog in der Familie - Positives Denken gegen Unzufriedenheit)  
**Dr. Lidwina Genovich-Unterberger**  
 Dipl. Psychologin, Psychotherapeutin

**ACILIM** Präventive Arbeit mit Migrantenfamilien  
 Odeonsplatz 13, 81669 München  
 Tel.: 089 - 44 11 97 80 - Fax: 089 - 44 11 97 81  
 e-Mail: ali.poyraz@aka-muenchen.de  
 Internet: www.acilim.de

### TERMINHINWEIS

- Fr. 29.10.2010, 10.00 – 13.00 Uhr. Beginn: 11.00  
**„Die richtige Ernährung für mein Kind“**  
 Referentin: Steffi Gronau, Erzieherin
- Do, 04.11.2010, 14.00 – 16.00  
**„Treffen der Ehemaligen“**
- Mi, 10.11.2010 09.00 Uhr  
**„gemeinsames Frühstück der Spielgruppen“**
- Fr., 26.11.2010, 10.00 – 13.00 Uhr. Beginn: 11.00  
**„Kleine Kinder: Wie gehe ich mit dem Thema Sexualität um?“**, Referentin: Steffi Gronau, Erzieherin
- Do, 02.12.2010, 14.00 – 16.00  
**„Treffen der Ehemaligen“**
- **Vortrag in Türkisch:** Fr., 10.12.2010, 10.00 – 13.00 Uhr. Beginn: 11.00 **„Okulda Başarının Temeli Küçük Çocukluk Döneminde Atılıyor“**  
 (Die Grundlagen des Schulerfolgs werden im Kleinkindalter gelegt.)  
 Referent: A. Poyraz. Die Veranstaltung ist offen für alle interessierte Mütter.
- Mi, 15.12.2010, 10.00 – 13.00,  
**„gemeinsames Weihnachtsfest der Spielgruppen mit Weihnachtsmann“**

Mutter-Kind-Spielgruppen sind in den  
**Weihnachtsferien**  
**von 27.12.2010 bis 07.01.2011 geschlossen.**  
**Ab Mo., 10. Januar 2011 finden die Gruppen wieder statt**



Kooperationspartner / Veranstaltungsorte		
Schulen / Kindergärten		Art
1	GS: Amphionpark	v, e
2	GS: Berg-am-Laim/AWO	v, e, gma
3	GS: Führichstr/AWO	v, e, gma
4	GS: Grafinger/AWO	v, e, gma
5	GS: Weissenseestr./Schulsoz.arb.	v, e, gma
6	KITA: Blattgarten Riem/Vor Ort Lernen StJA	v, m
Gruppen / Vereine		
7	OFI - offene Familiengruppe "BIZIM AILE"	v, a, m, gma
8	ELVAN - Volkstanzgruppe - AKA	v, m, gma
9	BEK - Bildungs-, Erziehungs- u.	v, m
Moscheen		
10	Deutsch-Islamisches Kulturzentr. Neup.	v, m
Einrichtungen		
11	AKA - Aktiv für interKulturellen Austausch	v, m, gma
12	Treffam - Familie International	v, m
13	AWO Projekt Integration macht Schule	v, m, gma
14	Vor Ort Lernen Riem - StJA	v, m
15	Schulberatung International	v, m
v: Veranstaltung / a: andere Kooperationen e: einmal / m: mehrmals / gma: gem. mit		

**OKULDA BAŞARILI OLMALARI İÇİN ÇOCUKLARIMIZI KÜÇÜK YAŞTAN İTİBAREN NASIL DESTEKLEYEBİLİRİZ!**

20 Şubat 2010  
Cumartesi saat 16<sup>00</sup> - 18<sup>00</sup>  
Eğitim ve Kültür Derneği  
Heidemannstr. 3, 80939 München

**Konuşmacı:**  
Ali Poyraz, Sosyalpedagog

**Çocukta Kişilik Gelişimi**

06 Mart 2010  
Cumartesi, saat 16<sup>00</sup> - 18<sup>00</sup>  
Eğitim ve Kültür Derneği  
Heidemannstr. 3, 80939 München

**Konuşmacı:**  
Dr. İlhami Atabay  
Psikolog, Pedagog, Psikoterapist

Aile içi diyalog  
 Memnuniyetsizlik ve yakınmaya karşı potitif düşünme

27 Mart 2010  
Cumartesi, saat 16<sup>00</sup> - 18<sup>00</sup>  
Eğitim ve Kültür Derneği  
Heidemannstr. 3, 80939 München

**Konuşmacı:**  
Dr. Lidwina Genovitch-Unterberger  
Dipl. Psychologin, Psychotherapeutin

Bayera Okul Sistemi  
 Okul Sorunları  
 Çözüm Yolları

24 Nisan 2010  
Cumartesi, saat 17<sup>00</sup> - 19<sup>00</sup>  
Eğitim ve Kültür Derneği  
Heidemannstr. 3, 80939 München

**Konuşmacı:**  
Mahmut Gergerli  
Schulberater bei der Islamischen Schulberatung der LMU München

**Çocuk Eğitimi hakkında anne-babalarla sohbet**  
Özellikle „İnat Dönemi“  
Çocuğuma nasıl davranmam gerekir?

Gespräch mit Eltern über Kindererziehung in türkischer Sprache  
Schwierigkeitsphase „Trotzphase“  
Wie verhalte ich mich meinem Kind gegenüber?

07.12.2010, Salı, 18.30 - 20.30  
Kooperationseinrichtung  
„Am Blattgarten“  
Mutter-Teresa-Str. 3, 81829 München

**Konuşmacı/Referent:**  
Dr. İlhami Atabay  
Dipl. Psychologe, Pädagoge MA, Psychotherapeut

**Uzunhüzlük ve Anapayınlar**  
Mutter-Teresa-Str. 13  
80939 München  
Tel.: 300 101700

**Bölgemizde bulunan diğer kurumlar:**  
... (List of other institutions)

**Organizasyon:**  
... (Organizational details)

**Organizasyon:**  
... (Organizational details)

**Langjährige Kooperationspartner:**  
- Bildungs- Erziehungs- und Kulturverein (Heidemannstr.)  
- Die Moschee in Neuperlach (Carl-Werry-Str.)  
- Treffam - Familie International

Aile içi diyalog  
 Memnuniyetsizlik ve yakınmaya karşı potitif düşünme

07 Şubat 2010  
Pazar, 10<sup>30</sup> - 12<sup>30</sup>  
Alman İslam Kültür Merkezi Bayanlar Grubu  
Carl-Wery-Str. 60, 81739 München

**Konuşmacı:**  
Dr. Lidwina Genovitch-Unterberger  
Dipl. Psychologin, Psychotherapeutin

**OKULDA BAŞARILI OLMALARI İÇİN ÇOCUKLARIMIZI KÜÇÜK YAŞTAN İTİBAREN NASIL DESTEKLEYEBİLİRİZ!**

12 Şubat 2010  
Cuma namazı öncesi (12<sup>00</sup>)  
Alman İslam Kültür Merkezi  
Carl-Wery-Str. 60, 81739 München

**Konuşmacı:**  
Ali Poyraz, Sosyalpedagog

<p><b>OKULDA BAŞARILI OLMALARI İÇİN ÇOCUKLARIMIZI KÜÇÜK YAŞTAN İTİBAREN NASIL DESTEKLEYEBİLİRİZ!</b></p> <p>26 Şubat / Februar 2010 Cuma saat 16<sup>00</sup> - 18<sup>00</sup> <b>TREFFAM</b> Tübinger Strasse 11 80686 München</p> <p><b>Konuşmacı/Referent:</b> Ali Poyraz, Sosyalpedagog</p>	<p><input type="checkbox"/> Aile içi diyalog <input type="checkbox"/> Memnuniyetsizlik ve yakınmaya karşı potitif düşünme</p> <p>26 Mart / März 2010 Cuma saat 17<sup>00</sup> - 19<sup>00</sup> <b>TREFFAM</b> Tübinger Strasse 11 80686 München</p> <p><b>Konuşmacı/Referent:</b> Dr. Lidwina Genovitch-Unterberger Dipl. Psychologin, Psychotherapeutin</p>	<p><b>Çocukta Kişilik Gelişimi</b></p> <p>16 Nisan / April 2010 Cuma saat 17<sup>00</sup> - 19<sup>00</sup> <b>TREFFAM</b> Tübinger Strasse 11 80686 München</p> <p><b>Konuşmacı/Referent:</b> Dr. İlhami Atabay Dipl. Psychologe, Pädagoge MA, Psychotherapeut</p>
--	--	---

**Almanya Konferansı / Vortrag in deutscher Sprache**  
„Kinder, Glotze und Computer“  
Mediennutzung und Medienwirkung an Beispielen, Vorschläge für Eltern, Lehrerinnen und Erzieherinnen  
So., 07. März / Mart 2010, Pazar, 10<sup>30</sup> - 12<sup>30</sup>  
Alman İslam Kültür Merkezi  
Carl-Wery-Str. 60, 81739 München

**Referent / Konuşmacı:**  
Hans-Peter Meier, Filmwacher, Rechtsanwalt

Das Thema Mediennutzung und Medienwirkung ist bekanntlich ein zentraler Bestandteil der Medienpädagogik. ... (Text about media usage)

**Konuşmacı/Referent:**  
Hans-Peter Meier  
Filmwacher, Rechtsanwalt

**Babalarla pedagojik sohbet**  
**Çocukta Kişilik Gelişimi**

19 Mart 2010  
Cuma Akşamı, 20<sup>30</sup> - 22<sup>00</sup>  
Alman İslam Kültür Merkezi  
Carl-Wery-Str. 60, 81739 München

**Konuşmacı:**  
Dr. İlhami Atabay  
Psikolog, Pedagog, Psikoterapist

Minderheit zu setzen, die kontraproduktive tiefe Spaltung zwischen den konservativen und den angeblich laizistischen nationalistischen Lagern zu überwinden, in dem sie ohne wenn und aber für die Grundrechte der Menschen eintritt, sowie für eine aktive gleichberechtigte Teilhabe in der deutschen Gesellschaft steht. Die Eltern fördern ihre Kinder in einer beispielhaft aktiven Weise und spielen eine wichtige Rolle als Vorbilder innerhalb der türkischen Minderheit. Im Sinne der Förderung und Stärkung der Selbsthilfepotentiale und des bürgerschaftlichen Engagements unterstützt AÇILIM diese Gruppe besonders.

Ein wichtiger Kooperationspartner ist die Moschee in der Carl-Werry-Str., die von einem Laienvorbeter geleitet wird. Themen, die die Kinder betreffen sind für ihn wichtig. Hier hatte der Projektleiter die Möglichkeit vor dem von Gläubigen als besonders wichtig erachteten Freitagsgebet einen Kurzvortrag vor einem großen (ca. 120 Personen) und ausschließlich männlichem Publikum zu halten.

Der Projektleiter nahm im Jahre 2010 als einer von mehreren Referenten an einer Fremdveranstaltung mit einem Kurzbeitrag zum Thema Elternarbeit teil.

Die Öffentlichkeitsarbeit wurde wie bisher durch Verteilung der Materialien, den Internetauftritt und den Newsletter (in TR monatlich, in D gelegentlich), sowie große Postversendungen etc. durchgeführt. Der Besuch von fremden Veranstaltungen wurde auch dazu genutzt durch Wortmeldungen, für die Belange der Zielgruppe Partei zu ergreifen, aber auch die Positionen des Projektes bekannt zu machen. So konnten außerdem bestehende Kontakte gepflegt und neue Kontakte geknüpft werden.

## 2.2 Erreichte Personengruppen

Aufgrund der Beobachtungen des Projektleiters, der ReferentInnen sowie der Angaben der Kooperationspartner wurde eine Statistik erstellt.

In Einrichtungen und Vereinen, bei denen wir mehrere Angebote gemacht haben, nehmen bestimmte Eltern immer wieder an den Veranstaltungen teil. Die Teilnehmerzahlen bei den thematischen Veranstaltungen waren sehr unterschiedlich und bewegten sich zwischen 2 und 120, durchschnittlich nahmen 20 Erwachsene teil. Insgesamt nahmen viel mehr Frauen teil.

Bei den meisten Veranstaltungen (je nach Besucher-/Mitgliederstruktur



des Kooperationspartners) waren die TeilnehmerInnen jüngere Eltern und Eltern mittleren Alters mit kleineren Kindern/Schulkindern, die nach eigenen Aussagen mehr Unterstützung in Erziehungsfragen und vor allem bei der konkreten Förderung und Unterstützung im schulischen Bereich brauchen.

### 2.3 Eigeneinschätzung des Projektes, Perspektiven

Die Projektziele hinsichtlich der Veranstaltungen und der Verteilung von Materialien konnten zufriedenstellend erreicht werden. Wie auch in den Vorjahren berichtet, werden Organisation und Durchführung von Kooperationsveranstaltungen mit den Basisorganisationen der türkischen Minderheit zunehmend schwieriger. Die Kooperation mit Moscheevereinen kann bis auf Ausnahmen auch nicht in erwünschtem Maße erfolgen. Insgesamt konnte innerhalb der türkischen Minderheit jedoch viel Informations- und Aufklärungsarbeit geleistet werden. Das Hauptaugenmerk dieser Vereine ist auf die politischen Entwicklungen und

Turbulenzen in der Türkei gerichtet, so daß die Kapazitäten gebunden sind.

Die Erwartungen der Zielgruppe sind nach wie vor sehr hoch. Anrufe vieler Eltern, vor allem der Mütter zwingen das Projekt, das keine Einzelfallhilfe leistet, viele zeitraubende Informationssgespräche zu führen. Hauptthema dieser Gespräche sind Erziehungs- und Schulübertrittsprobleme sowie Hilfesuche.

### 3. Statistik

S. 2: Personalsituation; Termnhäufigkeit etc.

S. 4: Tabellarische Gesamtübersicht der Veranstaltungen

S. 5: Veranstaltungen nach Art; nach Ort bzw. Art des Kooppartners; nach Sprache; Titel der Veranstaltungen; Tage der Veranstaltungen

S. 6: Gesamtüberblick Mutter-Kind-Spiel- und Lerngruppen

S. 7: Überblick Konversationsgruppe; Liste der ReferentInnen u. Gruppenleiterinnen

S. 8: Liste der Kooperationspartner

S. 10: Teilnahme an Gremien und an anderen Veranstaltungen ■



Pubertät erfordert Geduld  
Kinder erwarten Verständnis  
**HÜRRIYET**

2010	Gremium:	AG Offene Familienarbeit und Beratung	
anw.	Datum	Ort	Zeit
Ja	18.01.2010	AEV	13.30-15.30
Nein	22.03.2010	AEV	13.30-15.30
Nein	17.05.2010	Elterninformation	13.30-15.30
Nein	05.07.2010	Verwaiste Eltern	13.30-15.30
Nein	15.09.2010	Elterninformation	08.30-10.30
Nein	29.09.2010	Elterninformation	13.30-15.30
Ja	29.11.2010	Projekt-Laden	09.00-11.00

Spr.	Datum	Teilnahme an anderen Veranstaltungen	
D	09.02.2010	BLM: FT z. Safer Internet Day 2010	11.00-16.00
D	18.10.2010	VHS: Gottesrechte u. Menschenrechte, Muslime im dem. Verfassungsstaat	19.00-21.00
D	28.10.2010	Feierwerk: Rechtsextremismus-MigrantInnen	16.00-19.00
D	29.10.2010	Feierwerk: Rechtsextremismus-MigrantInnen	08.30-18.00
D	11.11.2010	Sos.ref. Jugendgewalt u. Religionzugehörigkeit	14.00-16.00
D	18.11.2010	Rathaus: Medienbildung f. d. Zukunft	19.00-21.00

# AÇILIM - präventive Arbeit mit Migrantenfamilien

## Mutter-Kind-Spiel- und Lerngruppen Sachbericht 2010

- Die Grundlagen des Schulerfolgs werden im Kleinkindalter gelegt -

### 1. Konzeptbezogene Angaben

#### Zielsetzung

- die Erziehungs- und Bildungskompetenzen der Migrantenerltern zu stärken, um den Zugang ihrer Kinder zu Bildung zu erleichtern und einen besseren Schulerfolg zu ermöglichen;
- die Eigenverantwortung der Eltern zu stärken und ihnen die Methoden der spielerischen Frühförderung nach dem Prinzip ‚learning by doing‘ in der Spielgruppenpraxis zu vermitteln.

#### Zielgruppe

Durch die Mutter-Kind-Spiel- und Lerngruppen sollen hauptsächlich Mütter mit Migrationshintergrund und ihre kleinen Kinder angesprochen werden. Die Gruppe steht auch deutschen Müttern und Kindern offen.

#### Einzugsbereich

Einzugsbereich des Projektes ist die Landeshauptstadt München.

#### Personal

Im Berichtsjahr wurden die Gruppen von einer Erzieherin deutscher Herkunft in Teilzeit geleitet, die von einer geringfügig beschäftigten Aushilfskraft (türkisch- und deutschsprachig) unterstützt wurde. Ebenfalls absolvierten Studentinnen der Hochschule München unterschiedliche Praktika in der Gruppe.

### 2. Projekt, maßnahmebezogene Angaben

#### Räumlichkeiten, zeitlicher Umfang

Die Räumlichkeiten befinden sich im Erdgeschoß in Haidhausen mit guter Anbindung an das öffentliche Verkehrsnetz. Den Spielgruppen stehen ein Gruppenraum, eine Küche, ein Wickelraum und zwei Toiletten zur Verfügung. Im Schaufensterbereich des Ladens sind die Turnmaterialien aufgebaut, sowie einige Bastelarbeiten



ausgestellt. Dort befindet sich auch eine Infotafel mit den aktuellen Terminen.

Gruppe 1:

Mo. / Mi. 10.00 Uhr – 13.00 Uhr

Gruppe 2:

Di. / Do. 10.00 Uhr – 13.00 Uhr

### TeilnehmerInnen

Die TeilnehmerInnen sind überwiegend wohnhaft im Münchener Osten.

77 Mütter mit 95 Kindern zwischen 0 und 4 Jahren haben die Spielgruppe einmal, mehrmals oder regelmäßig besucht.

Knapp die Hälfte der Kinder haben türkischen Migrationshintergrund. 16 Kinder stammen aus binationalen Familien. 9 Kinder haben deutsche/öster. Mütter. Außerdem waren folgende Herkunftsländer vertreten: Afghanistan, Irak, Marokko, Kongo, Burkina Faso, Angola, Polen, USA, China, Frankreich, Rumänien, Russland, Italien, Litauen, Armenien, Griechenland, Ukraine, Indien, Iran, Ex-Jugoslawien, Kamerun, Irak.-Kurdistan. Die allgemeine Kommunikation in der Gruppe findet in Deutsch statt. Die Gruppenleiterin versuchte in den Gruppen eine möglichst gleichmäßige Mischung der Nationen zu erreichen. So können die Mütter unterschiedliche Umgangsweisen mit dem Kind voneinander lernen, und eventuell vorhandene Vorurteile abbauen.

Im Jahre 2010 konnten die Spielgruppen zusammengekommen an 196 Tagen angeboten werden. Im Durchschnitt waren 8 Kinder anwesend.

### Gemeinsam Erleben und Lernen

- Lernen in der Gruppe
- Lernen durch Gespräche über Erziehungsfragen in der Gruppe
- Lernen durch angeleitete Vorlese-/ Sing-/Spiel-/Bastel- und Turnangebote
- Lernen durch die „aktive Teilnahme der Mutter“
- motivierende Vorbildfunktion der Mutter



## Programmablauf

10.00 Uhr	<b>Begrüßung und Ankommen</b> positives Gefühl, persönliche Begrüßung auf Augenhöhe
bis 10.45 Uhr	<b>Austausch, freies Spiel, gezielte Leseförderung</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Gruppenerfahrungen machen</li> <li>• Geduld der Mütter ist wichtig Mütter lernen: Wann greife ich ein, wann leite ich das Spiel an</li> <li>• erforschen und kennenlernen unterschiedlicher Materialien u. Spielmöglichkeiten</li> <li>• richtiger Umgang mit dem Spielzeug</li> <li>• lernen sich zu entschuldigen</li> <li>• Erzählen/Erklären stehen im Zentrum; Dialog Mutter-Kind; Benennen der Dinge; Mutter lernt, wie wichtig es ist, dem Kind die Freude am Buch und am Lesen zu vermitteln.</li> <li>• Thematisierung von Mediennutzung, Erziehungsalltag</li> </ul>
bis 11.00Uhr	<b>Gemeinsames Aufräumen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• nicht „für“ das Kind sondern „mit“ dem Kind</li> <li>• kurze Liedstrophe als Signal = Aufräumen keine Stresssituation</li> <li>• Regel = Ritual</li> </ul>
bis 11.30/11.45 Uhr	<b>Sing- / Tanzspiele</b> und Musizieren und Spiele mit gezielt eingesetztem Material (Teilnehmer erhalten Texte dazu) <ul style="list-style-type: none"> <li>• Begrüßungslied mit „Rabe Rudi“</li> <li>• Knireiterspiele</li> <li>• Fingerspiele</li> <li>• Bewegungsspiele</li> <li>• einfache Kreisspiele</li> <li>• Spiele mit unterschiedlichen Materialien: Luftballons, Schwungtuch, Decke...</li> <li>• Tanzen zur / mit Musik</li> <li>• Kennenlernen und Ausprobieren von Orff-Instrumenten</li> </ul>
bis 12.00 Uhr	<b>Gemeinsame Mahlzeit</b> oder Snack im Anschluss kurzes freies Spiel
12.00 Uhr – 12.05 Uhr	<b>Vorbereiten des Bastelangebotes</b> mit einem Teil der Mütter
bis 12.30 Uhr	Durchführen kleinkindgerechter <b>Bastelangebote</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die aktive Mitwirkung / Vorbildfunktion der Mutter</li> <li>• die verwendeten Materialien sind meist auch im Haushalt vorhanden oder sehr günstig zu bekommen, z.B. Toilettenpapierrollen, große Kartons, Kugeln verschiedener Größen, Kreide, Fingerfarben (gekauft und selbstgemacht), Seidenpapier, Kleister, Pappteller, Watte, Tonpapier...); Bei gutem Wetter wird öfters auf dem Spielplatz gebastelt.</li> </ul>
bis 12.35 Uhr	<b>Gemeinsames Aufräumen</b>
bis 12.55 Uhr	<b>Turn- / Sportangebot</b> in spielerischer Form <ul style="list-style-type: none"> <li>• Schulung der Grobmotorik</li> <li>• Fördern von Geschicklichkeit und Koordination</li> <li>• Erlernen von Sozialverhalten</li> <li>• Material: Rutsche, Trampolin, Krabbeltunnel, Seile, Turnmatten, Bälle, Spielplatzbesuch ...</li> </ul>
bis 13.00 Uhr	• <b>Gemeinsames Aufräumen / Abschlusslied</b>

## Besondere Veranstaltungen

### Einmalige Ausflüge

Auch diese Angebote begannen und endeten mit den bekannten Liedern.

- Wasserspielplatz im Westpark  
Di, 13.07.2010, 9.30 - 16.00 Uhr
- Städt. Dantebad  
Mi, 21.07.2010, 9.30 -15.00 Uhr
- Tierpark Hellabrunn  
Di, 10.08.2010, 9.30 -16.30 Uhr
- Umweltgarten Neubiberg  
Do, 19.08.2010, 10.00 -15.00 Uhr
- Besuch „Historische Wiesn“  
Münchner Oktoberfest

### Mehrmalige Ausflüge/Aktivitäten

- Stadtbibliothek, 12.00 -13.30 Uhr
- Bauernhofbesuch (Reitsberger Hof Vaterstetten) ca. 9.00 -16.00
- Geburtstags-/Abschiedsfeiern
- Feste im Jahreslauf:  
Fasching, Ostern, St. Martin, Weihnachten, Ramadan-Fest u.a.
- Ehemaligengruppe  
Dieses Treffen fand einmal im Monat an einem Donnerstag Nachmittag statt, um ehemaligen Teilnehmerinnen Austauschmöglichkeiten, Spiel- und Bastelprogramm anzubieten. In den Ferien hatten die Ehemaligen die Gelegenheit, zum „regulären“ Vormittagsprogramm zu kommen.
- Vorträge  
spezielle Themen, welche die Mütter beschäftigen, wurden von AÇILIM jeweils Freitags vormittags angeboten. Die Kinder wurden dabei im Gruppenraum betreut:
  - Starke Eltern - Starke Kinder
  - Der „richtige“ Kindergarten für mein Kind
  - Diverse Fragen der Erziehung
  - Schlaf im Baby- und Kleinkindalter
  - Trotzalter: jetzt wird alles „anders“
  - Dialog in der Familie
  - Die richtige Ernährung für mein Kind
  - Kindererziehung: Wie gehe ich mit dem Thema Sexualität um?
  - Grundlagen des Schulerfolgs



## Informationsmaterialien und -gespräche

Neben diversen erziehungsspezifischen Broschüren etc. in deutscher und türkischer Sprache werden auch Informationsmaterialien über den Ferien- /Familienpässe sowie über die Möglichkeit beispielsweise am LILALU-Programm oder am Sportvereinprogramm kostenlos teilzunehmen gemeinsam besprochen bzw. ausgefüllt.

Zwischen der Gruppenleitung und einzelnen Müttern finden je nach Bedarf auch Einzelgespräche statt. Dabei sind häufig folgende Themen wichtig:

Trotz / Sauberkeitserziehung / Einschlaf-/ Durchschlafschwierigkeiten / Geschwisterbeziehungen / gesunde Ernährung / Erziehung zur Selbständigkeit / Konfliktsituationen zwischen Kindern / Erziehungsprobleme in der Familie / Fremdbetreuung des Kindes / Richtiger Umgang mit dem TV / Wie motiviere ich mein Kind zum Lesen / Bilderbücher betrachten? / Geregelter Tagesablauf aber wie? / Berufseinstieg nach der Elternzeit / Schulische Belange / Probleme Alleinerziehender



## Öffentlichkeitsarbeit

Neben der bereits erwähnten Werbung im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit von ACILIM erschienen zusätzliche Hinweise auf der Internetseite [www.babynews.de](http://www.babynews.de) und in dem Stadtmagazin [kitz-muenchen.de](http://kitz-muenchen.de).

### 3. Eigeneinschätzung des Projektes

Ein wichtiges Ziel des Projektes, den Müttern eine ganzheitliche Unterstützung und Förderung ihres Kindes in liebe- und phantasievoller Weise nahe zu legen und das gemeinsam zu üben, ist durch engagierte professionelle Anleitung mit großem Erfolg umgesetzt worden.

Es gelang die Mütter für eine aktive Teilnahme zu begeistern, und die Tendenzen untätigen Beisammenseins nicht überhand nehmen zu lassen. Das gut strukturierte Programm kann-



te konsequent auf einem hohen Niveau durchgeführt werden.

Die Mutter-Kind Spiel- und Lerngruppen von AÇILIM haben sich einen guten Namen gemacht und erfreuen sich wachsender Bekanntheit. Das positive Feedback von Müttern und Sozialdiensten bestärkt uns diese Arbeit auszubauen. ■